

Tolstoj, Gedanken Immanuel Kants

Forschungen und Materialien zur deutschen Aufklärung

FMDA

Herausgegeben von Norbert Hinske  
und Lothar Kreimendahl

frommann-holzboog

Texte zur Philosophie der deutschen Aufklärung

Herausgegeben von Norbert Hinske

Abteilung I: Texte

Band 3

Lev Nikolaevič Tolstoj

GEDANKEN IMMANUEL KANTS

Anhand der Originalvorlagen  
aus dem Russischen zurückübertragen,  
eingeleitet und herausgegeben von  
Alexei Nikolaevič Krouglov

frommann-holzboog

**Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2774-7

eISBN 978-3-7728-3094-5

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 2016

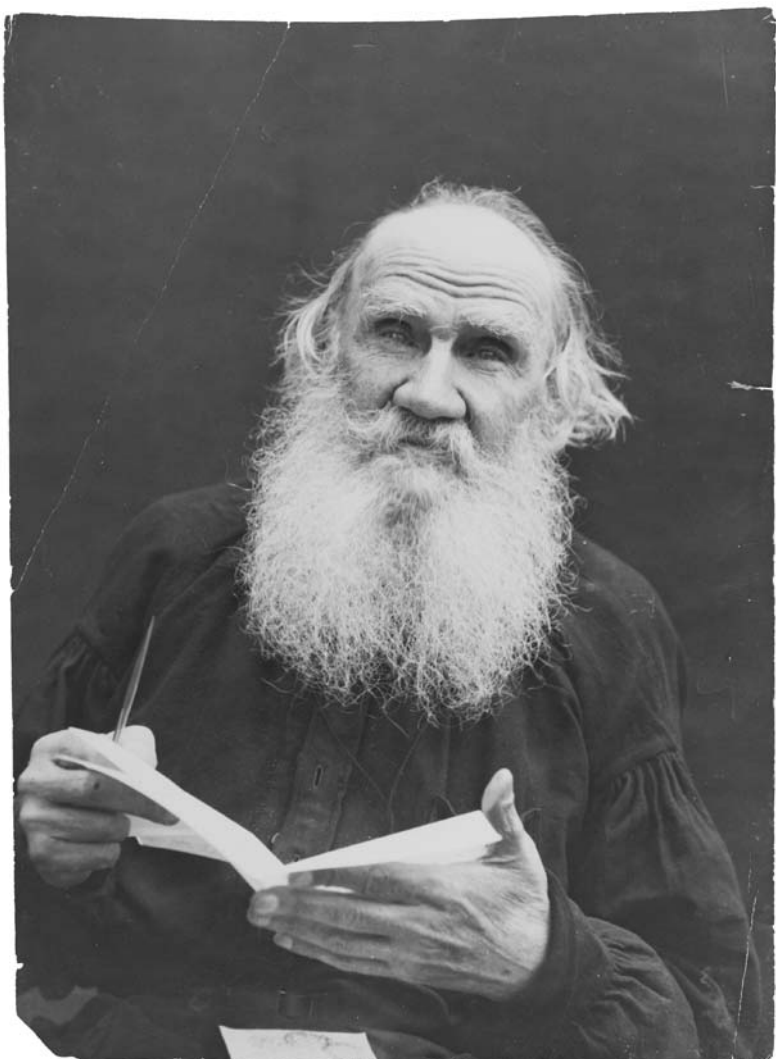
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)

Satz: Heinrich P. Delfosse, Lorscheid

Druck: Strauss GmbH, Mörlenbach

Einband: Litges & Dopf, Heppenheim

Gedruckt auf alterungsbeständigem und säurefreiem Papier



# Inhalt

## Einleitung

<b>Kapitel I. Tolstojs Kantlektüre</b> .....	XI
§ 1. Tolstojs Rezeption der <i>Kritik der reinen Vernunft</i> .....	XIV
§ 2. Tolstojs Rezeption der <i>Kritik der praktischen Vernunft</i> .....	XXIII
§ 3. Tolstojs Rezeption der <i>Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft</i> .....	XXXI
<b>Kapitel II. Kant in den Romanen Tolstojs</b> .....	XXXVI
§ 4. <i>Krieg und Frieden</i> .....	XXXVI
§ 5. Die späteren Romane .....	XXXIX
<b>Kapitel III. Tolstoj und die Verbreitung der Philosophie Kants in Rußland</b> .....	XLII
§ 6. Spätere Publizistik und andere Schriften .....	XLIV
§ 7. Die <i>Gedanken Immanuel Kants</i> und die Lesebücher .....	XLIX
<b>Kapitel IV. Zeitgenössische Rezeption und gegenwärtige Studien über Tolstoj und Kant</b> .....	LXX
§ 8. Die zeitgenössische Rezeption .....	LXX
§ 9. Gegenwärtige Studien .....	LXXIV
<b>Zu dieser Ausgabe</b> .....	LXXVI
<b>Bibliographie</b> .....	LXXVII
Tolstojs Schriften .....	LXXVII
Erinnerungen mit Gesprächsüberlieferungen über Kant .....	LXXVII
Bibliothekarische Beschreibung der Hausbibliothek Tolstojs .....	LXXVII
Archivalien .....	LXXVIII

Kants Schriften .....	LXXVIII
Auswahl der jüngsten Literatur zum Thema „Tolstoj und Kant“ ...	LXXVIII
<i>Gedanken Immanuel Kants</i> .....	1
Vorkritische Periode. Allgemeine Weltanschauung .....	3
Sittenlehre und Erziehung .....	7
Religion .....	10
Menschenkunde .....	12
Allgemein-kritische Grundsätze .....	18
Sittenlehre .....	27
Erziehung .....	44
Kunst und Genie. Schriftstellerei und Stil .....	46
Religion .....	52
Geschichte .....	61
Menschenkunde .....	64
 <i>Von Tolstoj für die Übersetzung ausgewählte Abschnitte der Kant-Aussprüche, die jedoch nicht in die endgültige Fassung der russischen Übersetzung aufgenommen worden sind</i> .....	 71
 <i>Kant-Zitate aus anderen Schriften Tolstojs, die in den Gedanken Immanuel Kants fehlen</i> .....	 77
 Anmerkungen .....	89
 Personenregister zur Einleitung .....	93
 Personenregister zum Textteil .....	95
 Sachregister zum Textteil .....	97
 Verzeichnis der Abkürzungen .....	103
 Verzeichnis der Abbildungen .....	105



# Einleitung

## Kapitel I

### Tolstojs Kantlektüre

Obwohl Kant viereinhalb Jahre russischer Staatsangehöriger war (1758–1762), russische Offiziere privat in verschiedenen Kursen unterrichtete und sich 1758, wenn auch erfolglos, bei der russischen Zarin Elizaveta<sup>1</sup> (1709–1761) um einen Lehrstuhl an der Universität in Königsberg beworben hatte, machte er damals auf die Russen keinen besonderen Eindruck. Das bewiesen auch die russischen Studenten an der Universität Königsberg, deren Zahl damals wesentlich zunahm: Fast alle studierten ausschließlich bei Konkurrenten Kants. Die echte Rezeption der Philosophie Kants begann in Rußland erst in den 90er Jahren des 18. Jahrhunderts, nach der *Kritik der reinen Vernunft*, die wohlgermerkt im Russischen Reich gedruckt worden ist. Am Anfang der Rezeption der kritischen Philosophie in Rußland standen zwei ungewöhnliche Männer. Für den universitären Kreis war die Tätigkeit des Professors der Moskauer Universität Johann Wilhelm Ludwig Mellmann (1764/65–1795) außerordentlich wichtig, der heute als der erste Kantianer in Rußland gilt. Seine lateinische Universitätsrede über das Ideal der Erziehung aus dem Jahre 1790 enthält die früheste mir bekannte Erwähnung Kants in einer Druckschrift in Rußland.<sup>2</sup> Für das breitere Publikum und vor allem für die literarischen Kreise spielte dagegen der Historiker und Schriftsteller Nikolaj Michajlovič Karamzin (1766–1826) eine außerordentliche Rolle. 1791 publizierte er in seinen berühmten *Briefen eines reisenden Russen*, die von einigen Forschern als Grundstein der modernen russischen Literatur betrachtet werden, unter anderem eine

- 1 Die Transliteration des kyrillischen Alphabets wird in Einklang mit der entsprechenden Transliteration deutscher Bibliotheken gegeben. Für die Hilfe bei der Vorbereitung dieser Ausgabe sowie für die zur Verfügung gestellten Faksimiles der Seiten aus den Handexemplaren Tolstojs gilt mein Dank dem Staatlichen Museum und Naturschutzgebiet von Lev Tolstoj „Jasnaja Poljana“ (besonders Dr. Galina V. Alekseeva und Ol’ga V. Gladun) und dem Staatlichen L. N. Tolstoj-Museum in Moskau (besonders Dr. Jurij V. Prokopčuk). Für die Idee dieser Ausgabe und für die langjährige Unterstützung möchte ich mich bei Professor Dr. Norbert Hinske, für die mühsame Arbeit bei der Gestaltung des Textes sowie für die Hilfe bei der Recherche bei Dr. Heinrich P. Delfosse bedanken. Auch ohne die finanzielle Unterstützung der Alexander von Humboldt-Stiftung (2013) und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (2015) wäre dieses Buch wohl nie entstanden, denen dafür mein besonderer Dank gilt.
- 2 Vgl. Johann Wilhelm Ludwig Mellmann, *Oratio de communi omnis educationis et institutionis consilio in sollemnibus anniversariis imperii ab augustissima et potentissima totius Rossiae auctore Catharina II, optima patriae matre ante annum XXVIII suscepti ab universitate Mosquensi rite ac pie celebrandis A. D. XXVIII. Junii anni MDCLXXX*, Moskau 1790, S. 38. In seinen Briefen bezeichnet Mellmann diese Schrift als Rede über das Ideal der Erziehung.

meisterhafte Schilderung seines Besuchs bei Kant in Königsberg im Jahre 1789, was nach dem heutigen Stand des Wissens die erste russischsprachige Publikation über Kant war.<sup>3</sup> In der russischen Literatur vor Aleksandr Sergeevič Puškin (1799–1837) genoß Karamzin eine Sonderstellung. Da die russischsprachigen Kantiana mit einem literarischen Werk eines mustergültigen Schriftstellers begannen, beeinflusste das die weitere Rezeption Kants in Rußland in dem Sinne, daß wohl kaum ein großer russischer Schriftsteller zu finden ist, der in seinem Lebenswerk den deutschen Philosophen ignoriert hat. Aber in dieser mehr als zweihundert Jahre langen literarischen russischen Kantrezeption, die mit Namen wie A. S. Puškin, N. V. Gogol', I. S. Turgenev, A. P. Čechov, M. M. Gor'kij, A. A. Blok, M. A. Bulgakov u.a. verbunden ist, ragen einige besonders hervor, zu denen sicherlich Lev Nikolaevič Tolstoj<sup>4</sup> (1828–1910) gehört. Erstens ist er selbst in dieser Reihe großer Namen einer der Titanen. Zweitens war sein geistiger Dialog mit Kant so intensiv und vielseitig, daß er mit Recht als ein einmaliges Phänomen betrachtet werden kann.

In dem Haus Tolstojs auf seinem Gut „Jasnaja Poljana“ („Klare Waldwiese“) in der Tulaer Provinz, etwa 200 km von Moskau entfernt, sieht seine Bibliothek sowie sein letztes Arbeitszimmer heute noch genauso wie im Jahre 1910 aus, als der Greis kurz vor seinem Tod das Haus verlassen hat. Die große Bibliothek mit Büchern in zahlreichen Sprachen enthält folgende Titel Immanuel Kants:

- *Critique de la raison pure*, trad. par Claude-Joseph Tissot, 2 Bde., Paris 1835–1836.
- *Kritik der praktischen Vernunft*, hrsg. von Julius Hermann von Kirchmann, 2 Tle., Berlin 1869.
- *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, hrsg. von Karl Kehrbach, Leipzig 1882.
- *Prolegomeny ko vsjakoj buduščej metafizike, moguščej vozniknut' v smysle nauki*, Moskau 1889. [*Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können*, übers. von Vladimir Sergeevič Solov'ev. Sie enthält als Anlage auch die russische Übersetzung der Schrift von Kuno Fischer über Kant.]

3 Vgl. Nikolaj Michajlovič Karamzin, *Zapiski russkogo putešestvennika. Kenigsberg, ijunja 8/19, 1789* [Skizzen eines russischen Reisenden. Königsberg, 8./19. Juni 1789], in: *Moskovskij žurnal* [Moskauer Zeitschrift], Moskau 1791 (1802), Tl. 1, Nr. 2, S. 168–172. Auf Deutsch erschienen bereits Ende des 18. Jahrhunderts: Nikolaj Michajlovič Karamzin, *Briefe eines reisenden Russen*, aus dem Russischen von Johann Richter, Leipzig 1799–1802. ND: Berlin (Ost) 1959. Das Werk ist noch heute eine unschätzbare Quelle für die Lage der deutschen Philosophie im späten 18. Jahrhundert.

4 Alle Russen haben nicht nur einen Vornamen, sondern auch einen Vatersnamen, der bei den Männern die typische Endung -vič und bei den Frauen -vna hat. Im Fall Tolstojs bedeutet das, daß sein Vater Nikolaj heißt. Da in Rußland wenigstens zwei weitere Literaten mit dem Namen Tolstoj, nämlich Aleksej Konstantinovič Tolstoj (1817–1875) und Aleksej Nikolaevič Tolstoj (1883–1945), tätig waren, empfiehlt es sich, um mögliche Mißverständnisse zu vermeiden, den weltberühmten Verfasser von *Krieg und Frieden* dennoch mit Vornamen zu nennen.

- *Kant's gesammelte Schriften*, hrsg. von der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften.
- Bd. 1: *Vorkritische Schriften*, Berlin 1902.
- Bd. 2: *Vorkritische Schriften*, Berlin 1905.
- Bd. 3: *Kritik der reinen Vernunft*, zweite Auflage 1787, Berlin 1904.
- Bd. 4: *Kritik der reinen Vernunft*, erste Auflage 1781, *Prolegomena, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft*, Berlin 1903.
- Bd. 5: *Kritik der praktischen Vernunft, Kritik der Urteilskraft*, Berlin 1908.
- Bd. 6: *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Die Metaphysik der Sitten*, Berlin 1908.
- Bd. 7: *Der Streit der Fakultäten, Anthropologie in pragmatischer Hinsicht*, Berlin 1907.
- Bd. 10: *Briefwechsel*, Bd. 1: 1747–1788, Berlin 1900.
- Bd. 11: *Briefwechsel*, Bd. 2: 1789–1794, Berlin 1900.
- Bd. 12: *Briefwechsel*, Bd. 3: 1795–1803, Berlin 1905.<sup>5</sup>

Die französische Übersetzung der *Kritik der reinen Vernunft*, die deutschen Ausgaben der *Kritik der praktischen Vernunft* und der *Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, zwei russische Übersetzungen der Schriften über Kant von Kuno Fischer sowie den herausragenden Enzyklopädie-Artikel *Kant*<sup>6</sup> von Vladimir Sergeevič Solov'ev (1853–1900) hat Tolstoj sehr aufmerksam gelesen und in den entsprechenden Ausgaben zahlreiche Notizen hinterlassen. Auch die Studie von Kirchmann über die *Kritik der reinen Vernunft* hat Tolstoj wenigstens in der Hand gehabt.<sup>7</sup>

- 5 Zu dieser Bücherliste mit den in den Büchern enthaltenen Notizen vgl. *Biblioteka L'va Nikolaeviča Tolstogo v Jasnoj Poljane. Bibliografičeskoe opisanie. III. Knigi na inostrannyh jazykach* [Die Bibliothek L. N. Tolstojs in Jasnaja Poljana. Bibliographische Beschreibung. III. Bücher in ausländischen Sprachen], Tl. 1, Tula 1999, S. 553–558, Nr. 1719–1723; *Biblioteka L'va Nikolaeviča Tolstogo v Jasnoj Poljane. I. Knigi na russkom jazyke* [Die Bibliothek L. N. Tolstojs in Jasnaja Poljana. I. Bücher auf Russisch], Tl. 1, Moskau 1972, S. 335–337, Nr. 1390. Sechs Bände der Akademie-Ausgabe bekam Tolstoj von dem Reimer-Verlag über seine Londoner Partner Williams und Norgate als Geschenk, vgl. dazu: Lev Nikolaevič Tolstoj, *Pis'mo k Vil'jamsu i Norgetu ot 21 oktjabrja? 3 nojabrja 1904 g.* [Brief an Williams und Norgate vom 21. Oktober? 3. November 1904], in: ders., *Polnoe sobranije sočinenij* [Vollständige Sammlung der Werke, 90 Bde.], Bd. 75, Moskau 1956, S. 173. Nr. 247. Alle Schriften Tolstojs werden nach dieser Ausgabe unter Hinweis auf den jeweiligen Band zitiert.
- 6 Vladimir Sergeevič Solov'ev, *Kant*, in: *Encyclopedičeskij slovar'*, hrsg. von Fridrich Arnol'd Brokgauz, Il'ja Fedorovič Efron, Bd. XIV, Sankt Petersburg 1895, S. 321–339. Von den Unterstreichungen Tolstojs, vor allem in bezug auf verschiedene Formulierungen des kategorischen Imperativs sowie auf das kantische Verständnis des Rechts (S. 332–336 des Artikels) vgl. *Biblioteka L'va Nikolaeviča Tolstogo v Jasnoj Poljane. I. Knigi na russkom jazyke*, Tl. 2, Moskau 1975, S. 495, 497, Nr. 3903. ND des Artikels von Solov'ev: ders., *Sočinenija: v 2 t.* [Werke in 2 Bänden], Bd. 2, Moskau <sup>2</sup>1990; zur deutschen Übersetzung vgl. die *Deutsche Gesamtausgabe der Werke von Wladimir Solowjew*, Bd. VI, Freiburg und München 1965, S. 194–247.
- 7 Julius Hermann v. Kirchmann, *Erläuterungen zu Kants Kritik der reinen Vernunft*, Berlin <sup>2</sup>1870,

Die Erscheinungsjahre der Kantausgaben, die sich in der Bibliothek Tolstojs befinden, zeigen, daß der Schriftsteller sie, abgesehen von zwei Abhandlungen, erst in den späteren Jahren seines Lebens lesen konnte. Das bestätigt auch sein Briefwechsel. Die erste unmittelbare Bekanntschaft Tolstojs mit den Schriften Kants läßt sich auf das Jahr 1869 datieren: Im Sommer dieses Jahres las Tolstoj besonders viele philosophische Werke, darunter allem Vermuten nach auch die französische Übersetzung der *Kritik der reinen Vernunft*. Das heißt, Tolstojs fing relativ spät an, sich für Kant zu interessieren. Und bei dem ersten Versuch stand Kant ganz eindeutig im Schatten Arthur Schopenhauers. Im August 1869 schrieb Tolstoj an den Übersetzer der Schriften Schopenhauers ins Russische, den Dichter Afanasij Afanas'evič Fet (1820–1892): „[...] jetzt bin ich überzeugt, daß Schopenhauer der genialste unter den Menschen ist. Sie haben erzählt, er schrieb so etwas über philosophische Gegenstände. Was heißt ‚so etwas‘? Das ist doch die ganze Welt in unglaublich klarer und schöner Widerspiegelung“.<sup>8</sup> Tolstoj bewunderte Schopenhauer zu dieser Zeit so stark, daß er dessen Bild erwarb und in seinem Arbeitszimmer aufhing – dieses Bild kann man in Jasnaja Poljana auch heute noch sehen.

## § 1. Tolstojs Rezeption der *Kritik der reinen Vernunft*

Am Ende des 19. Jahrhunderts erinnerte sich Tolstoj an seine erste Lektüre der *Kritik der reinen Vernunft* im Jahre 1869: „Ich habe Kant gelesen und fast nichts verstanden, und habe nur etwas verstanden, als ich angefangen habe, Schopenhauer zu lesen und von neuem zu lesen, für den ich mich eine Zeit lang begeistert habe“.<sup>9</sup> Tolstoj war ein sehr merkwürdiger Leser der *Kritik der reinen Vernunft*. Das, was bei diesem Werk für die meisten im Vordergrund steht – die transzendente Ästhetik, die transzendente Analytik oder die transzendente Dialektik – hat Tolstoj eher durchgeblättert als aufmerksam studiert. Im ganzen ersten Teil der Schrift (die französische Ausgabe hat zwei Teile) gibt es keine einzige Notiz von Tolstoj und nur zwei Seiten sind umgeknickt. Im zweiten Teil gibt es mehrere Notizen Tolstojs, doch befinden sie sich alle in der Methodenlehre – also in demjenigen Teil der *Kritik der reinen Vernunft*, den heute im Unterschied zu den Lesern des 18. Jahrhunderts nicht einmal alle lezenswert finden.<sup>10</sup> Disziplin, Kanon, Architektonik und Geschichte der reinen Ver-

vgl. *Biblioteka L'va Nikolaeviča Tolstogo v Jasnoj Poljane. Bibliografičeskoe opisanie. III. Knigi na inostrannyh jazykach*, Tl. 1, S. 577, Nr. 1783.

8 Tolstoj, *Pis'mo k A. A. Fetu ot 30 avgusta 1869 g.* [Brief an A. A. Fet vom 30. August 1869], Bd. 61, Moskau 1953, S. 219. Nr. 288.

9 Tolstoj, *Pis'mo k G. A. Rusanovu ot 16 janvarja 1896 g.* [Brief an G. A. Rusanov vom 16. Januar 1896], Bd. 69, Moskau 1954, S. 24, Nr. 6.

10 Zu der Bedeutung der Methodenlehre der *Kritik der reinen Vernunft* vgl. Claudio La Rocca, *Soggetto e mondo. Studi su Kant*, Venedig 2003, S. 183–215: Istruzioni per costruire. La Dottrina del metodo della prima *Critica*.

# Vorkritische Periode. Allgemeine Weltanschauung

## Nr. 1

Der Irrthum ist niemals alles in einander gerechnet nützlicher als die Wahrheit aber die Unwissenheit ist es oft. (BGSE, AA, XX 114)

(Hb VIII 638, Richter Motto S. 1<sup>1</sup>)

## Nr. 2<sup>2</sup>

Die Eitelkeit der Wissenschaft entschuldigt gerne ihre Beschäftigung mit dem Vorwande der Wichtigkeit, und so giebt man auch hier gemeiniglich vor, daß die Vernunftseinsicht von der geistigen Natur der Seele zu der Überzeugung von dem Dasein nach dem Tode, diese aber zum Bewegungsgrunde eines tugendhaften Lebens sehr nöthig sei; die müßige Neubegierde aber setzt hinzu, daß die Wahrhaftigkeit der Erscheinungen abgeschiedener Seelen von allem diesem sogar einen Beweis aus der Erfahrung abgeben könne. Allein die wahre Weisheit ist die Begleiterin der Einfalt, und da bei ihr das Herz dem Verstande die Vorschrift giebt, so macht sie gemeiniglich die große Zurüstungen der Gelehrsamkeit entbehrlich, und ihre Zwecke bedürfen nicht solcher Mittel, die nimmermehr in aller Menschen Gewalt sein können. Wie? ist es denn nur darum gut tugendhaft zu sein, weil es eine andre Welt giebt, oder werden die Handlungen nicht vielmehr dereinst belohnt werden, weil sie an sich selbst gut und tugendhaft waren? Enthält das Herz des Menschen nicht unmittelbare sittliche Vorschriften, und muß man, um ihn allhier seiner Bestimmung gemäß zu bewegen, durchaus die Maschinen an eine andere Welt ansetzen? Kann derjenige wohl redlich, kann er wohl tugendhaft heißen, welcher sich gern seinen Lieblingslastern ergeben würde, wenn ihn nur keine künftige Strafe schreckte, und wird man nicht vielmehr sagen müssen, daß er zwar die Ausübung der Bosheit scheue, die lasterhafte Gesinnung aber in seiner Seele nähre, daß er den Vortheil der tugendähnlichen Handlungen liebe, die Tugend selbst aber hasse? Und in der That lehrt die Erfahrung auch: daß so viele, welche von der künftigen Welt belehrt und überzeugt sind, gleichwohl dem Laster und der Niederträchtigkeit ergeben, nur auf Mittel sinnen, den drohenden Folgen der Zukunft arglistig auszuweichen; aber es hat wohl niemals eine rechtschaffene Seele gelebt, welche den Gedanken hätte ertragen können, daß mit dem Tode alles zu Ende sei, und deren edle Gesinnung sich nicht zur Hoffnung der Zukunft erhoben hätte. Daher scheint es der menschlichen Natur und der Reinigkeit der Sitten gemäßer zu sein: die Erwartung der künftigen Welt auf die Empfindungen einer

wohlgearteten Seele, als umgekehrt ihr Wohlverhalten auf die Hoffnung der andern Welt zu gründen. So ist auch der *moralische Glaube* bewandt, dessen Einfalt mancher Spitzfindigkeit des Vernünftelns überhoben sein kann, und welcher einzig und allein dem Menschen in jeglichem Zustande angemessen ist, indem er ihn ohne Umschweif zu seinen wahren Zwecken führt. Laßt uns demnach alle lärmende Lehrverfassungen von so entfernten Gegenständen der Speculation und der Sorge müßiger Köpfe überlassen. Sie sind uns in der That gleichgültig, und der augenblickliche Schein der Gründe für oder dawider mag vielleicht über den Beifall der Schulen, schwerlich aber etwas über das künftige Schicksal der Redlichen entscheiden. Es war auch die menschliche Vernunft nicht gnugsam dazu beflügelt, daß sie so hohe Wolken theilen sollte, die uns die Geheimnisse der andern Welt aus den Augen ziehen, und den Wißbegierigen, die sich nach derselben so angelegentlich erkundigen, kann man den einfältigen, aber sehr natürlichen Bescheid geben: daß es wohl am rathsamsten sei, wenn *sie sich zu gedulden beliebten, bis sie werden dahin kommen*. Da aber unser Schicksal in der künftigen Welt vermuthlich sehr darauf ankommen mag, wie wir unsern Posten in der gegenwärtigen verwaltet haben, so schließe ich mit demjenigen, was *Voltaire* seinen ehrlichen *Candide* nach so viel unnützen Schulstreitigkeiten zum Beschlusse sagen läßt: *Laßt uns unser Glück besorgen, in den Garten gehen und arbeiten!* (TG, AA, II 372f.)

(Hb II 380f., Richter 2)

### Nr. 3<sup>3</sup>

Die wissenswürdige Dinge häufen sich zu unsern Zeiten. Bald wird unsere Fähigkeit zu schwach und unsere Lebenszeit zu kurz sein, nur den nützlichsten Theil daraus zu fassen. Es bieten sich Reichthümer im Überflusse dar, welche ein zu nehmen wir manchen unnützen Plunder wieder wegwerfen müssen. Es wäre besser gewesen, sich niemals damit zu belästigen. (DfS, AA, II 57)

(Hb II 64f., Richter 4)

(PSS 41, 221; PSS 43, 280; PSS 45, 306)

### Nr. 4<sup>4</sup>

Das methodische Geschwätz der hohen Schulen ist oftmals nur ein Einverständniß, durch veränderliche Wortbedeutungen einer schwer zu lösenden Frage auszuweichen, weil das bequeme und mehrentheils vernünftige: *Ich weiß nicht*, auf Akademien nicht leichtlich gehört wird. (TG, AA, II 319)

(Hb II 327, Richter 6)

(PSS 41, 266; PSS 44, 366; PSS 45, 299)

# Personenregister zur Einleitung

- Abrikosov, Chriřanf Nikolaevič (1877–1957)  
LVII  
Alekseeva, Galina Vasil'evna (geb. 1955) XI  
Amiel, Henri-Frédéric (1821–1881) LIX  
Amvrosij (Ključarev), Erzbischof (1821–1901)  
XLVI  
Antonij (Chrapovickij), Metropolit (1863–  
1936) LXXIV  
Bakunin, Michail Aleksandrovič (1814–1876)  
L  
Berdjaev, Nikolaj Aleksandrovič (1874–1948)  
LXXIV  
Birjukov, Pavel Ivanovič (1860–1931) XXV  
Blok, Aleksandr Aleksandrovič (1880–1921)  
XII  
Born, Friedrich Gottlieb (1743–1807) L  
Bulgakov, Michail Afanas'evič (1891–1940) XII  
Čechov, Anton Pavlovič (1860–1904) XII,  
XXIX  
Darwin, Charles Robert (1809–1882) LXIII  
Delfosse, Heinrich P. (geb. 1948) XI  
Descartes, Rene (1596–1650) XIX, LIII  
Dostoevskij, Fedor Michajlovič (1821–1881)  
XX, XXXVII, LXXI  
Ejchenbaum, Boris Michajlovič (1886–1959)  
LIV, LIII  
Elizaveta Petrovna, Zarin von Rußland (1709–  
1761) XI  
Epiktet (2. Hälfte des 1. Jahrhunderts – 1.  
Hälfte des 2. Jahrhunderts) LXIII  
Erdmann, Benno (1851–1921) LVII, LXXVI  
Ern, Vladimir Francevič (1882–1917) XLV  
Fischer, Kuno (1824–1907) XIIIf., XLII–XLIV  
Florenskij, Pavel Aleksandrovič (1882–1937)  
LII  
Florovskij, Georgij Vasil'evič (1893–1979)  
LXIIIIf.  
Ganz, Hugo (1862–1922) LVI  
Gladun, Ol'ga Viktorovna (geb. 1966) XI  
Goethe, Johann Wolfgang von (1749–1832)  
LV, LXXI  
Gogol', Nikolaj Vasil'evič (1809–1852) XII,  
XLIII  
Gol'denvejzer, Aleksandr Borisovič (1875–  
1961) XXXf., XLII, LIII  
Gol'denvejzer, Nikolaj Borisovič (1871–1924)  
XXVIII, XXXII  
Gor'kij, Maksim Maksimovič (1868–1936) XII  
Gorbunov-Posadov, Ivan Ivanovič (1864–  
1940) LVII  
Grot, Nikolaj Jakovlevič (1852–1899) XXVf.  
Gulyga, Arsenij Vladimirovič (1921–1996)  
LXXXV  
Gusev, Nikolaj Nikoilaevič (1882–1967)  
XXXIV, LIX  
Haeckel, Ernst Heinrich Philipp (1834–1919)  
LXIII  
Hanke, Edith (geb. 1962) LXX  
Hartenstein, Gustav (1808–1890) LVII, LXXVI  
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1770–1831)  
XIX, XXI, XXVI, XXVIII, XL, LIIIIf., LXf.  
Hinske, Norbert (geb. 1931) XI, LXI  
Hugo, Victor (1802–1885) XXXII  
Hume, David (1711–1776) XXVI  
Jurkevič, Pamfil Danilovič (1827–1874) XXXIX  
Kant, Immanuel (1724–1804) passim  
Karamzin, Nikolaj Michajlovič (1766–1826)  
XIIf.  
Kehrbach, Karl (1848–1905) XII, XXXIII  
Kenworthy, John Coleman (1863–1948) LXX  
Kepler, Johannes (1571–1630) XVIII

- Kirchmann, Julius Hermann von (1802–1884) XIII<sup>f.</sup>, XXIII<sup>f.</sup>, XXVI
- Koni, Anatolij Fedorovič (1844–1927) XLVIII
- Korolenko, Vladimir Galaktionovič (1853–1921) XXI
- Kuprejanova, Elizaveta Nikolaevna (1906–1988) XL
- Kutuzov, Michail Illarionovič (1745–1813) XXXVI
- Makovickij, Dušan Petrovič (1866–1921) XXVIII, XXXI, XLII, LIV, LXI
- Mann, Thomas (1875–1955) LXXI
- Mellmann, Johann Wilhelm Ludwig (1764/65–1795) XI
- Merežkovskij, Dmitrij Sergejevič (1865–1941) LXXI
- Montesquieu, Charles-Louis de Secondat de (1689–1755) XXXIV
- Naživin, Ivan Fedorovič (1874–1940) LII
- Nietzsche, Friedrich (1844–1900) XXI, LVI, LXXI
- Nikolaus II., Zar von Rußland (1868–1918) LXXII
- Obolenskij, Leonid Egorovič (1845–1906) LXXIII
- Petražickij, Lev Iosifovič (1867–1931) XLVIII
- Platon (427 v. Chr. – 347 v. Chr.) XIX, XL
- Poreckij, Sergej Aleksandrovič (1860–1916) LVII, LX
- Puškin, Aleksandr Sergejevič (1799–1837) XII
- Quiskamp, Robert (1882–1943) LXXI<sup>f.</sup>
- Richter, Raoul (1871–1912) LIV–LVII, LXXVI
- Rousseau, Jean-Jacques (1712–1778) XXI, LIX<sup>f.</sup>
- Sandfuchs, Wolfgang (geb. 1956) LXX
- Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph (1775–1854) XIX, XXVI, XXVIII, XL
- Schmid, Ulrich (geb. 1965) XL
- Schmitt, Eugen Heinrich (1851–1916) LXX
- Schopenhauer, Arthur (1788–1860) XIV, XIX–XXI, XXV–XXVII, XXX, XXXVIII–XL, LIV<sup>f.</sup>, LXXV
- Serbinenko, Vjačeslav Vladimirovič (geb. 1951) LXII
- Šestov, Lev (1866–1938) LXXIII
- Škarvan, Albert (1869–1926) LXXX<sup>f.</sup>
- Sokrates (469 v. Chr. – 399 v. Chr.) LIX
- Solov'ev, Erich Jur'evič (geb. 1934) XL<sup>f.</sup>
- Solov'ev, Vladimir Sergejevič (1853–1900) XII<sup>f.</sup>, XXXIX, XLIII<sup>f.</sup>, XLVI<sup>f.</sup>, LVIII, LX
- Sorokin, Pitirim Aleksandrovič (1889–1968) LXXXIII
- Spinoza, Baruch de (1632–1677) XIX, XXI, XXX, XL, LI, LIII
- Stäudlin, Carl Friedrich (1761–1826) XX
- Stankevič, Nikolaj Vladimirovič (1813–1840) L
- Stein, Ludwig (1859–1930) LXXXII
- Strachov, Nikolaj Nikolaevič (1828–1896) XX, XXV, LXXXIII
- Suvorin, Aleksandr Sergejevič (1834–1912) XXIX
- Taneev, Sergej Ivanovič (1856–1915) XXX
- Tareev, Michail Michajlovič (1867–1934) LXXIV
- Tolstaja, Sof'ja Andreevna (1844–1919) XXXII
- Tolstoj, Aleksej Konstantinovič (1817–1875) XII
- Tolstoj, Aleksej Nikolaevič (1883–1945) XII
- Tolstoj, Lev Nikolaevič (1828–1910) passim
- Turgenev, Aleksandr Ivanovič (1785–1846) L
- Turgenev, Ivan Sergejevič (1818–1883) XII, XXXIX<sup>f.</sup>
- Volynskij, Akim L'vovič (1863–1926) LXXXIII
- Weber, Alfred (1835–1914) XXVI
- Wundt, Max (1879–1963) LVI
- Wundt, Wilhelm (1832–1920) LV
- Žukovskij, Vasilij Andreevič (1783–1852) L



# Personenregister zum Textteil

- Blumenbach, Johann Friedrich (1752–1840) 62
- Camper, Peter (1722–1789) 62
- Chastelet, Marquise Émilie du (1706–1749) 17
- Cicero, Marcus Tullius (106 v. Chr. – 43 v. Chr.) 50
- Dacier, Anna (1654–1720) 17
- Epiktet (zweite Hälfte des 1. Jahrhunderts – erste Hälfte des 2. Jahrhunderts) 13
- Horaz, Quintus Horatius Flaccus (65 v. Chr. – 8 v. Chr.) 50
- Hume, David (1711–1776) 49f.
- Karl XII., König von Schweden (1682–1718) 13
- Rousseau, Jean-Jacques (1712–1778) 5
- Shaftesbury, Anthony Ashley Cooper (1671–1713) 50
- Terrasson, Jean Abbé (1670–1750) 50
- Vergil, Publius Virgilius Maro (70 v. Chr. – 19 v. Chr.) 50
- Voltaire, François Marie Arouet (1694–1778) 4

# Sachregister zum Textteil

- Abgrund 21  
Absicht 12, 20f., 30f., 37, 40, 42, 50, 52, 55, 60, 62f., 73, 79, 82f.  
Achtung 8, 17, 24, 29, 31, 33, 35–37, 41, 47, 79  
Affektionspreis → Preis  
Afterdienst 57f., 83  
Akademie 4, 10, 12  
Alleinherrschaft → Herrschaft  
Alter 37, 61  
Andenken 16  
Anlage 32, 45, 53, 57, 74, 80  
Angewohnheit → Gewohnheit  
Arbeit 33, 48, 64, 67  
Arbeiter 5  
Argument 25  
Arzneimittel → Mittel  
Aufklärung 26  
Aufrichtigkeit 56f., 74f., 85
- Bedenken 49  
Bedingung 30f., 35, 43, 58, 69, 81, 83  
Bedürfnis 28  
Beförderungsmittel → Mittel  
Begierde 3, 5  
Begriff 10f., 20, 28, 34, 36f., 42, 45, 49–53, 56, 74, 80, 82  
Bekenntnis 57, 74  
Beobachtung 11, 13, 21, 28, 32, 37, 44, 58, 80  
Besänftigungsmittel → Mittel  
Beschäftigung 3, 11, 16, 20, 67  
Bestimmung 3, 20f., 28, 34f., 43, 45, 60f., 80, 84  
Bestimmungsgrund 37, 68, 79  
Beten 56  
Beurteilung 23, 34, 44, 48, 51, 83  
Bewegung 6, 36, 43  
Bewegungsgrund 3, 16, 31, 80  
Beweis 3, 7, 22, 46, 50, 53, 57  
Bewunderung 16f., 32, 43  
Bewusstsein 8, 36, 40, 43  
Bild 19, 23, 49, 53  
Böse 7, 41, 47, 55  
Buch 13, 50, 59, 76
- Buchstabe 33
- Charakter 30, 36, 38, 42, 49
- Dankbarkeit 53  
Dasein 3, 10, 12, 34f., 43, 53f., 66  
Demut 47  
Demütigung 53  
Denken 25  
Denker 9  
Denkungsart 33f., 37f., 46, 53  
Dialektik 28  
Ding 4f., 10, 32, 34f., 43, 65, 75  
Disziplinierung 44  
Dogmatismus 27
- Ehe 18  
Ehre 5, 14, 30, 59  
Ehrfurcht 43  
Eigenliebe 13, 41  
Eigenschaft 11, 13f., 18, 30, 41, 48, 57  
Einbildung 15, 36, 41, 64, 81  
Einbildungskraft 33  
Einsicht 3, 6, 9, 16, 18, 22, 26–29, 34, 45, 48, 50, 82  
Eitelkeit 3, 14, 19f., 46  
Elend 27, 44, 66  
Empfindung 3, 8, 15, 49, 53  
Endabsicht → Absicht  
Enthusiasmus 8, 44  
Erde 10, 25, 41, 56, 58, 60, 62, 84, 87  
Erdensohn 65  
Erdenwelt → Erde  
Erfahrung 3, 5f., 29f., 32, 45, 82, 85  
Erfahrungsgesetz → Gesetz  
Erhabene 13  
Erholung 16  
Erkenntnis 9, 11, 14, 23, 27, 49f., 52, 61  
Erkenntnissucht 5  
Erkenntnisvermögen 11  
Erscheinung 3, 30, 34, 40  
Erziehung 45, 81  
Erziehungsart 45, 57

- Erziehungskunst 45  
 Ewigkeit 6  
 Existenz 43, 53  
  
 Fassungskraft 50  
 Fleiß 19, 33  
 Frage 4, 6f., 20, 22, 29, 44, 57, 68  
 Frauenzimmer 17f.  
 Freiheit 6, 17, 22–25, 33, 35, 42, 62, 81  
 Freundschaft 16, 30, 65  
 Frieden 23  
 Friedensschluss 63  
 Fröhlichkeit 74f.  
 Frömmigkeit 8  
  
 Ganze 6, 10, 20, 35, 40f., 50f., 58, 87  
 Gebot 28, 37, 52, 54, 56f., 73, 81  
 Gedanke 3, 15f., 24, 36, 48, 50–52, 67, 69, 81f.  
 Gefahr 25, 28, 41, 61, 65, 84  
 Gefühl 8, 13f., 16f., 33, 36f., 39, 44, 46, 48, 53, 64, 68f., 85  
 Gegenstand 4, 6, 17, 23, 32f., 46, 51, 53, 57, 68, 82f.  
 Geheimnis 4, 17, 82, 86  
 Gehorsam 53  
 Geist 13, 20, 30, 32f., 37, 46, 48f., 56, 61  
 Geisterwelt 10  
 Geistlicher 55  
 Gelehrsamkeit 3, 5, 59, 66  
 Gelehrte 9f., 61, 66  
 Gemüt 9, 11, 25, 30, 34, 36f., 40, 43f., 47, 53, 68, 80f.  
 Gemütsart 47  
 Gemütsbewegung 49  
 Gemüts Eigenschaft → Eigenschaft  
 Gemütsfähigkeit → Gemüt  
 Gemütsfassung 47  
 Gemütsruhe → Ruhe  
 Gemütsstimmung → Stimmung  
 Gemütsverfassung → Verfassung  
 Generation 45, 61  
 Genie 25, 47–49  
 Genuss 5, 35, 40, 53, 64, 67  
 Gerechtigkeit 43  
 Geschichtserfahrung 80  
 Geschichtsglaube 58  
 Geschicklichkeit 33, 61  
 Geschicklichkeitsanlage 48  
 Geschlecht 12, 17, 41, 45, 58, 62f., 75f.  
 Geschlechterneigung 18  
 Geschmack 13f., 18, 33, 46, 50, 75  
 Geschöpf 12, 17, 33, 43f., 62  
 Geschwätz 4, 9, 28  
 Geschwätzigkeit → Geschwätz  
 Geselligkeit 74  
 Gesetz 12, 20, 25, 28f., 32–37, 40, 43, 54, 58, 64, 73, 80–83, 85f.  
 Gesetzgebung 24, 31, 63, 85  
 Gesetzlosigkeit 25  
 Gesetzmäßigkeit 37  
 Gesinnung 3, 22, 27, 33, 35–38, 42, 47, 53, 55f., 58, 65, 83f.  
 Gesundheit 30, 40  
 Gewalt 3, 17, 24f., 31, 40, 48f., 59, 61f., 67, 81  
 Gewissen 55f., 69  
 Gewissenszwang → Zwang  
 Gewissheit 23, 34, 84  
 Gewohnheit 38f.  
 Glaube 4, 11, 27, 42, 52, 54, 58f., 73, 81–87  
 Glaubensart 59  
 Glaubensformel 25  
 Glaubensfreiheit 62  
 Glaubenslehre 57, 73  
 Glaubensvorschrift → Vorschrift  
 Gleichheitsgesetz → Gesetz  
 Glück 4, 19, 44, 63, 66f.  
 Glückseligkeit 14, 28, 30, 39f., 47, 54, 69, 80f.  
 Glücksumstand 17, 67  
 Gnade 63  
 Gnadenmittel 56, 82  
 Gott 10f., 22, 52, 54, 56–58, 60, 62, 73f., 82–84, 86f.  
 Gottesdienst 56, 84  
 Gottheit 62  
 Grenze 5f., 23, 43, 82  
 Grund 4, 7f., 10f., 15, 20, 22, 24, 27f., 30, 33, 42, 49, 53, 58, 61, 84, 87  
 Grundlage 36, 56  
 Gründlichkeit 7, 12, 24  
 Grundsatz 8, 16, 28, 33, 35f., 41, 47, 56f., 62, 68, 74, 80f.  
 Gute 7, 27, 29, 37, 39–41, 44–46, 55, 60, 66, 74, 80  
  
 Handlung 3, 7, 14, 29, 30f., 33–37, 39, 42, 44, 54–56, 73, 82, 85  
 Hang 21, 28, 33, 37, 46, 57, 64  
 Heiligkeit 24, 33, 38  
 Herrschaft 52, 68  
 Herz 3, 7f., 36, 38, 42, 44

- Hilfsmittel → Mittel  
 Himmel 10, 41, 43, 56, 63, 75  
 Hoffnung 3f., 10–12, 14, 41, 54, 85  
 Hofleben → Leben  
 Hochachtung 46  
 Hochmut 69  
 Hölle 41
- Idee 19, 29f., 32, 45, 47f., 51, 63f., 68, 75, 80f.  
 Inbegriff 57  
 Interesse 20, 22f., 42, 46, 53f., 65  
 Intelligenz 43, 53  
 Irrtum 3, 11, 13, 21, 65
- Jugend 9, 46
- Kenntnis 19–21, 45, 49f.  
 Kind 9, 12, 37, 44–46, 64, 74  
 Kirche 73f., 83f.  
 Kirchenglaube → Glaube  
 Klugheit 14f., 22, 34  
 Klugheitsregel → Regel  
 Konstitution 81  
 Konstitutionalgesetz → Gesetz  
 Kopf 4, 10, 13, 17f., 21, 28, 51, 61, 65  
 Kraft 6, 12, 14f., 35, 47, 61f., 74f., 82  
 Kreatur 12  
 Krieg 63  
 Kritik 21, 24, 26f., 52  
 Kultur 44, 57, 61  
 Kultus 73  
 Kunst 20, 28, 33, 43, 46–49, 61, 75, 80, 82
- Laune 33, 49  
 Leben 3, 9, 12, 14, 16, 18, 34f., 40, 42f., 46, 48,  
 55, 66f., 74, 84–86  
 Lebensannehmlichkeit 32  
 Lebensbewegung → Bewegung  
 Lebensdauer 61  
 Lebensgefühl 40  
 Lebensgenuss → Genuss  
 Lebenskraft 43  
 Lebenswandel 55, 57f., 73f., 83f.  
 Lebenszeit 4  
 Lehre 8, 19, 23, 28, 37, 54, 57, 60  
 Lehrer 9, 19, 37, 60  
 Lehrverfassung → Verfassung  
 Leiden 55  
 Leidenschaft 64, 68  
 Liebe 16, 40, 64, 79
- Mangel 26, 42, 52, 55, 57, 68, 73  
 Mann 9, 12f., 17f., 40, 45f., 50, 62, 64f., 69,  
 75f.  
 Marktpreis → Preis  
 Materie 7, 43  
 Mathematik 20  
 Maxime 25, 28, 31, 33, 57, 85f.  
 Meinung 44, 65f.  
 Melancholie 16  
 Mensch 3–6, 8, 12–14, 16f., 19f., 22–24, 26f.,  
 30, 32, 34–36, 40–42, 44–47, 50, 53, 55–65,  
 67, 73f., 79–86  
 Menschengattung 61  
 Menschengeschlecht 25, 36, 62, 81  
 Menschenkenntnis 50  
 Menschenliebe → Liebe  
 Menschennatur 75  
 Menschenrasse 57  
 Menschenvernunft 23, 28f., 80  
 Menschenverstand 18  
 Menschheit 5, 26, 32, 36, 45, 47, 65, 79  
 Menschlichkeit 35  
 Metaphysik 6f., 20f., 27f.  
 Methode 9, 44, 80  
 Mitleiden 8  
 Mittel 3, 11, 21, 24, 31, 35, 39, 50f., 56, 58f.,  
 63, 67, 79, 82f., 85  
 Moral 20, 32, 41, 54, 59  
 Moralisch-Gute → Gute  
 Moralisierung 44  
 Moralität 11, 27, 37f., 42, 45  
 Moralphilosoph → Philosoph  
 Mut 26, 30, 41, 69  
 Mutterwitz 68
- Nachbild → Bild  
 Nachdenken 21, 43, 53  
 Natur 3, 5f., 8, 11, 16–18, 21, 23, 29, 31–33,  
 35, 42, 46, 48, 53, 57, 61, 63–65, 69, 75, 81f.,  
 85  
 Naturanlage 20  
 Naturmittel → Mittel  
 Naturrevolution → Revolution  
 Naturwissenschaft 20  
 Nebenbegriff → Begriff  
 Nebenmensch → Mensch  
 Neigung 5, 7f., 11, 18, 20, 28, 30f., 34f., 38,  
 47, 50, 56, 65, 69, 75, 79, 81  
 Neubegierde → Begierde  
 Nichtachtung 28

- Objekt 27, 32, 83  
 Offenbarung 57f.  
 Opium 55  
 Ordnung 9, 19, 32, 35, 58, 64  
  
 Palliativmittel → Mittel  
 Parteilichkeit 23  
 Person 13, 18, 26, 35f., 47  
 Persönlichkeit 35, 43, 79  
 Pflanzenreich → Reich  
 Pflicht 28–31, 33–39, 44, 47, 52f., 56f., 65, 73, 79–81  
 Phantasie 68  
 Philosoph 7, 18f., 28f., 31, 61  
 Philosophie 6, 19, 28, 52  
 Planet 43  
 Popularität 28, 50  
 Preis 33, 79  
 Priester 60, 84  
 Prinzip 19f., 23, 27f., 30f., 37, 45, 50, 53, 58, 68, 80, 82–85, 87  
 Probiertein 25  
 Prüfung 11, 14, 21, 23–25, 50, 57  
  
 Raum 6, 20  
 Recht 18f., 26, 29, 47, 50, 54, 63, 82  
 Rechtmäßigkeit 7  
 Rechtschaffenheit 37  
 Regel 8, 29, 34, 48, 54, 68  
 Reich 33, 41, 52, 58, 60, 84, 86f.  
 Reichtum 4, 6, 30, 51, 80  
 Reinigkeit 3, 28, 38, 42, 73, 80  
 Religion 24f., 52, 54, 56–60, 73f., 83, 86f.  
 Religionsbuch → Buch  
 Religionsglaube → Glaube  
 Religionswahn → Wahn  
 Revolution 62f.  
 Richter 17, 53, 55  
 Ruhe 23, 40, 64, 67, 69  
  
 Scharfsinnigkeit 31  
 Schattenbild → Bild  
 Schein 4, 7, 13, 20, 27–29, 41, 79  
 Scheineinsicht → Einsicht  
 Schicksal 4, 7, 22, 31, 41, 47  
 Schmerz 17, 67, 69  
 Schöne 46  
 Schöpfung 6, 12  
 Schriftgelehrsamkeit 60, 81, 86  
 Schriftlehre 73  
  
 Schuld 3, 36, 41f., 55, 63, 69, 81  
 Schule 4, 9, 48, 50  
 Schwärmerei 20, 36  
 Seele 3–5, 14, 17, 20, 22, 29, 32, 35, 37, 46, 85f.  
 Selbstliebe 37f.  
 Selbstprüfung → Prüfung  
 Sicherheit 23  
 Sinnengenuss → Genuss  
 Sinnenwelt 35, 43  
 Sittenvorschrift → Vorschrift  
 Sittlichkeit 29, 36, 38, 53f., 80, 82  
 Sittlich-Böse → Böse  
 Sittlich-Gute → Gute  
 Skeptizismus 23, 24  
 Spekulation 4, 6, 11, 20, 22, 28  
 Spiel 23, 25, 41, 66, 75  
 Spontaneität 34  
 Sprache 11, 49, 51–53  
 Staat 44, 58, 63, 83, 87  
 Stelle (des Menschen) 12  
 Stimmung 46, 53  
 Subjekt 34  
 System 43, 50  
  
 Talent 19, 30, 48  
 Tätigkeit 67  
 Theorie 62  
 Tiefe 42, 80, 85  
 Tod 3, 16, 55, 66f., 85  
 Traum 23, 68  
 Triebfeder 15, 18, 34, 37, 44, 53f., 80  
 Tugend 3, 5, 8, 15, 29, 37–40, 42, 57, 60, 74, 80  
 Tugendlehre 8, 80  
  
 Übel 24f., 41f., 46, 81  
 Übermut 25, 30  
 Übernatürliche 82f.  
 Übersinnliche 32  
 Überzeugung 3, 29, 84  
 Unabhängigkeit 35, 63  
 Unglaube 27, 42  
 Ungleichheit 36, 81  
 Unglück 17, 25  
 Unmündigkeit 26  
 Unrecht 11  
 Unruhe 5  
 Unschuld 27, 75  
 Unsterblichkeit 22

- Unvermögen 5, 26, 83  
 Unwissenheit 3, 9, 21, 65, 75  
 Unzufriedenheit 41, 47  
 Ursache 7, 10, 16, 26, 37, 42, 53, 55, 81  
 Urbild → Bild  
 Urteil 7, 11, 15, 18, 27, 54, 61, 64, 68, 79f.  
 Urteilskraft 29f., 49, 66  
  
 Verbindlichkeit 64  
 Verdienst 5, 14, 18, 28, 37, 39f., 42, 50, 52, 73  
 Verdienstliche 36, 81  
 Verfasser 51  
 Verfassung 4, 16, 36, 53, 63, 69, 81  
 Vergeltung 39, 85  
 Vergnügen 16, 39, 69  
 Verhalten 34, 42, 85  
 Vermögen 31f., 35, 47, 55, 74  
 Vernunft 4–6, 9, 11, 15, 19–28, 30–33, 35–38,  
 49, 52–54, 58f., 61f., 68, 73, 79, 81–83  
 Vernunftbegriff → Begriff  
 Vernunfteinsicht → Einsicht  
 Vernunftgesetz → Gesetz  
 Vernunftglaube → Glaube  
 Vernunftgrund 7, 22, 25  
 Vernunftreligion → Religion  
 Vernünftelei 27, 54  
 Vernünfteln 4, 17  
 Verschuldung 73  
 Verstand 3, 6f., 9–11, 13, 15, 18, 26, 30, 32,  
 34f., 43, 50, 66, 68, 79f.  
 Verstandeswaage 11  
 Verstandeswelt 54  
 Vorherbestimmung 6  
 Volk 61–63, 83  
 Vollkommenheit 8, 14, 49f., 58, 87  
 Vorschein → Schein  
 Vorschrift 3, 27f., 37, 47f., 81  
 Vorsehung 41, 45  
 Vorstellung 10, 16, 36, 40f., 44, 53, 69  
 Vorurteil 9, 13, 27, 50, 66  
  
 Wahn 12, 57, 82f.  
 Wahrhaftigkeit 3, 17, 57  
  
 Wahrheit 3, 13–15, 25, 29, 32, 57, 59  
 Wehmut 17  
 Weisheit 3, 5, 10, 12, 19, 27, 67  
 Welt 3f., 7–10, 17, 20, 29f., 35, 37, 43, 45, 48,  
 50, 53f., 58f., 65, 75, 80, 82, 84, 87  
 Weltall 43  
 Weltbürger 65  
 Weltganze 65  
 Weltklugheit → Klugheit  
 Weltlauf 31, 41  
 Weltraum 10  
 Weltreligion → Religion  
 Weltweisheit 7, 17  
 Weltwesen 79  
 Wert 5, 13, 31, 33, 35–37, 43, 50, 55f., 65–67,  
 76, 80, 83, 86  
 Wille 30f., 33f., 38, 80–83, 85  
 Wissbegierde 21  
 Wissen 5, 19f., 27, 86  
 Wissenschaft 3, 5–7, 9, 12f., 17–21, 24, 27, 43,  
 48f., 50, 61, 65  
 Wohlgefallen 30, 33, 47, 82f.  
 Wohltat 39  
 Wohltäter 39  
 Wunder 7, 69, 82  
 Wunsch 28f., 31, 37, 56, 60, 74, 82–84  
 Würde 8, 17, 28, 32f., 47, 79  
 Wurzel 23, 35, 58, 87  
  
 Zauber 82, 84  
 Zeit 4f., 18, 20, 23, 26–28, 35, 43f., 50, 58–62,  
 74, 86f.  
 Zeitalter 24  
 Zeitpunkt 44  
 Zivilisierung 44  
 Zufriedenheit 5, 30, 40, 66  
 Zukunft 3, 11, 24, 34, 54, 85  
 Zustand 4–6, 23, 25, 30, 40, 44f., 62–64, 68f.  
 Zwang 24f., 64  
 Zwangsfreiheit 48  
 Zweck 3f., 12, 19f., 30, 34f., 40, 53f., 67, 79  
 Zweckmäßigkeit 53  
 Zweifel 28, 30, 50, 73

# Verzeichnis der Abkürzungen

AA	Kant's Gesammelte Schriften, hrsg. von der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften und ihren Nachfolgern, Berlin 1900ff.
Anth	Anthropologie in pragmatischer Hinsicht
BDG	Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes
BGSE	Bemerkungen zu den Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen
DfS	Die falsche Spitzfindigkeit der vier syllogistischen Figuren
E	Reflexionen Kants zur kritischen Philosophie. Aus Kants handschriftlichen Aufzeichnungen hrsg. von Benno Erdmann, 2 Bde., Leipzig 1882–1884
GMS	Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
GSE	Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen
GSK	Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte
Hb	Immanuel Kant's sämtliche Werke, in chronologischer Reihenfolge hrsg. von Gustav Hartenstein, 8 Bde., Leipzig 1867–1868
IaG	Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht
KpV	Kritik der praktischen Vernunft
KrV	Kritik der reinen Vernunft
KU	Kritik der Urteilskraft
Log	Logik
MAM	Mutmaßlicher Anfang der Menschheitsgeschichte
MS	Die Metaphysik der Sitten
ND	Neudruck, Nachdruck
NEV	Nachricht von der Einrichtung seiner Vorlesungen in dem Winterhalbjahre von 1765–1766
NTH	Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels
Päd	Pädagogik
ProI	Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik
PSS	Tolstoj, Lev Nikolaevič, Polnoe sobranie sočinenij [Vollständige Sammlung der Werke], Moskau und Leningrad 1928–1958
Refl	Reflexion
RGV	Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft
Richter	Kant-Aussprüche, zusammengestellt von Raoul Richter, Leipzig 1901
SF	Der Streit der Fakultäten
TG	Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik
TP	Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis
ÜGTP	Über den Gebrauch teleologischer Principien in der Philosophie
VBO	Versuch einiger Betrachtungen über den Optimismus
VKK	Versuch über die Krankheiten des Kopfes
WA	Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?
WDO	Was heißt sich im Denken orientieren?
ZeF	Zum ewigen Frieden

# Verzeichnis der Abbildungen

## Frontispitz

L. N. Tolstoj im Jahre 1910. Photo von Vladimir Grigor'evič Čertkov. Staatliches L. N. Tolstoj-Museum, Moskau. Inv. Nr. 1063 ..... [V]

## Abbildung 1: Immanuel Kant, *Critique de la raison pure*

Immanuel Kant, *Critique de la raison pure*, trad. par Claude-Joseph Tissot, Bd. 2, Paris 1836, S. 428. Tolstojs Privatbibliothek, Jasnaja Poljana ..... XIV

## Abbildung 2: Immanuel Kant, *Critique de la raison pure*

Immanuel Kant, *Critique de la raison pure*, trad. par Claude-Joseph Tissot, Bd. 2, Paris 1836, S. 429. Tolstojs Privatbibliothek, Jasnaja Poljana ..... XV

## Abbildung 3: Immanuel Kant, *Kritik der praktischen Vernunft*

Immanuel Kant, *Kritik der praktischen Vernunft*, hrsg. von Julius Hermann v. Kirchmann, Tl. 2, Berlin 1869, S. 194. Tolstojs Privatbibliothek, Jasnaja Poljana ..... XXII

## Abbildung 4: Tolstojs Arbeitszimmer (Detail)

Tolstojs Arbeitszimmer, Jasnaja Poljana. Photo von Irina Vladimirovna Luk'janec .. XXV

## Abbildung 5: Immanuel Kant, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*

Immanuel Kant, *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*, hrsg. von Karl Kehrbach, Leipzig 1882, S. 97. Tolstojs Privatbibliothek, Jasnaja Poljana ..... XXXIII

## Abbildung 6: Umschlag der Ausgabe *Мысли Иммануила Канта*

Umschlag der Ausgabe: I. *Mysli Immanuila Kanta vybrannyja L. N. Tolstym*. [Die von L. N. Tolstoj ausgewählten Gedanken Immanuel Kants], übers. aus dem Deutschen von S. A. Poreckij. II. *Izbrannyja mysli Lichtenberga* [Ausgewählte Gedanken Lichtenbergs], übers. aus dem Deutschen von L. P. Nikiforov und A. B. Gol'denvejzer ..... LVI

## Abbildung 7: Titelblatt der Ausgabe *Мысли Иммануила Канта*

Bemerkenswerte Denker der alten und neuen Welt. I. *Izbrannyja mysli Kanta* [Ausgewählte Gedanken Kants], übers. aus dem Deutschen von S. A. Poreckij. II. *Izbrannyja mysli Lichtenberga* [Ausgewählte Gedanken Lichtenbergs], übers. aus dem Deutschen von L. P. Nikiforov und A. B. Gol'denvejzer ..... LVII

## Abbildung 8: *Kant-Aussprüche*

*Kant-Aussprüche*, zusammengestellt von Raoul Richter, Leipzig 1901, S. 2. Staatliches L. N. Tolstoj-Museum, Moskau, f. 1, Nr. 5229 ..... LVIII

## Abbildung 9: *Kant-Aussprüche*

*Kant-Aussprüche*, zusammengestellt von Raoul Richter, Leipzig 1901, S. 3. Staatliches L. N. Tolstoj-Museum, Moskau, f. 1, Nr. 5229 ..... LIX



Abbildung 10: *Kant-Aussprüche*

*Kant-Aussprüche*, zusammengestellt von Raoul Richter, Leipzig 1901, S. 82. Staatliches  
L. N. Tolstoj-Museum, Moskau, f. 1, Nr. 5229 .....

LX

Abbildung 11: *Kant-Aussprüche*

*Kant-Aussprüche*, zusammengestellt von Raoul Richter, Leipzig 1901, S. 83. Staatliches  
L. N. Tolstoj-Museum, Moskau, f. 1, Nr. 5229 .....

LXI